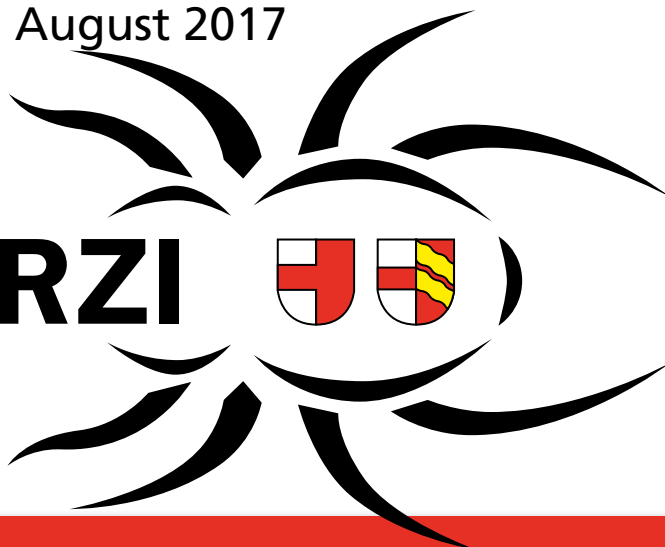


DI SCHWARZI SPINNELE



Gemeinde Sumiswald
Fortschritt hat Tradition.

www.sumiswald.ch



sumiswalder

ihr partner für gesundheit

Seit 1823
für Sie da

Telefon 034 432 30 60
Fax 034 432 30 61

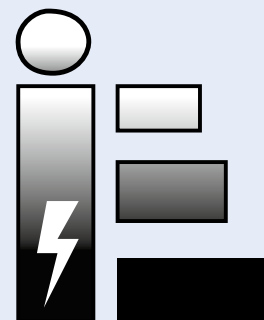
info@sumiswalder.ch
www.sumiswalder.ch



iseli elektro gmbh

eystrasse 54 a
3454 sumiswald
info@iseli-elektro.ch

tel. 034 431 34 82
fax 034 431 36 10
www.iseli-elektro.ch



Elektro · Telefon · EDV · Haushaltapparate · Beleuchtung · Photovoltaik-Anlagen

Garage
plus

- Neu- und Occasionsfahrzeuge
- Reparatur aller Automarken
- Opelspezialist
- Reifenservice

Alles unter einem Dach

AUTOHAUS
Gammenthal

www.autohaus-gammenthal.ch

Carrosserie
plus

- Carrosserie – Spenglerei
- Scheibenreparatur
- Lackierfachbetrieb
- Abschleppdienst

«Für Sie und Ihre Anliegen
nehmen wir uns gerne Zeit»

Beat Lanz
Leiter Niederlassung
034 431 51 36
beat.lanz@bekb.ch

Lütoldstrasse 2, 3454 Sumiswald



BEKB | BCBE

Inhaltsverzeichnis

Aus dem Gemeinderat

- Mitteilungen 2. Quartal 2017 3
- Personelles 5

Kultur

- Fleusis Eventmuseum 6
- Ein verkannter Tourismus-Direktor 7

Sport

- Sportland Sumiswald 9

Schule

- Personelles 10
- Schliessung des Kindergartens Schonegg 11

Persönlich

- Unterwegs 12

Vereinsleben

- Jahresprogramm Kulturei 13
- «Bett u Zmorge» 14

Vermischtes

- KIBE 13

Arbeitswelt

- Biohof Kohler 15
- Die Sommer AG stellt sich vor 16
- Nordkap – ein Reisebericht 17
- Wer weiss mehr? 21
- 25 Jahre Ferienpass ... 22
- Tag des Schweizer Holzes 23
- Was meinsch derzue? 23

Gemeinde lebt

- NRP-Projekte 18
- 125 Jahre Viehzuchtverein Sumiswald 1 19
- Die Tourismusmappe 20

Gratulationen

- September bis November 2017 24

Impressum

Redaktionsmitglieder

Martin Affolter (ma)
Peter Jutzi (PJ)
Kurt Mosimann (mo)
Eduard Müller (mü)
Dieter Sigrist (ds)
Elisabeth Uecker (eus)

Layout: Rosmarie Schmid, Heimisbach

Druck: Druckerei Schürch AG, Huttwil

Titelbild:

Dampfzug, Bild eus

Redaktionsschluss Nr. 44: 16. Oktober 2017

Abonnementspreis: Fr. 20.– pro Jahr

Kontakt

Gemeindeverwaltung Sumiswald
Telefon 034 432 33 44
E-Mail: gemeinde@sumiswald.ch

Editorial

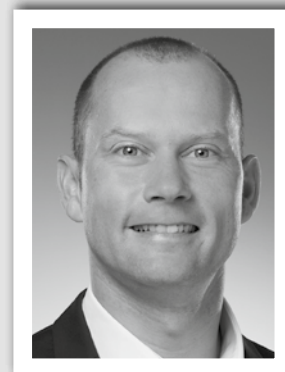
Gemeinsam statt einsam

Die Region und Sumiswald haben viel zu bieten. Das bekomme ich immer wieder von Menschen zu hören, die nicht hier leben und arbeiten. Dann frage ich, ja aber was ist es denn, was die Region zu bieten hat? Eine Antwort lautet immer wieder, es ist die Natur, die lieblichen Dörfer – es ist, als wenn die Zeit dort stehen geblieben wäre. Es sind die Weiden und Kühe und es sind die Bauernhäuser, die der Hügellandschaft ihren Charakter geben.

Das sind doch gute Ansätze, um ein touristisches Geschäft aufzubauen, oder?

Doch will man das überhaupt? Und wenn ja, wie kann man es angehen? Denn wenn man Auswärtige fragt, ist es immer so wunderschön hier. Aber ohne Angebot auch keine Touristen. Es gibt sie, die touristischen Perlen in der Region, und auch in Sumiswald. Doch diese leuchten oftmals nur kurz, und die Aufenthaltsdauer beschränkt sich auf einen Tagesausflug und wenn es gut kommt, liegt auch noch ein Mittagessen im Kreuz, Bären, Hirschen, Löwen oder sonst einem Gasthof drin. Aber wenn der Gast nun schon mal da ist, wäre es toll, wenn man ihm etwas mehr bieten könnte. Und dann sind wir ganz schnell beim echten Tourismus. In Sumiswald wurde erkannt, dass es sich lohnt, einen Blick auf «das etwas mehr bieten» zu legen. Da haben sich zum Beispiel Handwerker zusammengeschlossen, um Besuchern ihr Handwerk zu zeigen – und was passiert: Das Angebot funktioniert und wird gebucht! Es funktioniert aber nur, weil dort nicht nur eine Person, sondern gleich mehrere völlig unabhängig voneinander agierende Unternehmen gemeinsam etwas schaffen. Der Gast bekommt ein vielseitiges Angebot präsentiert. Dieses Angebot, und noch weitere potentielle Ideen für touristische Angebote, gab es in der Vergangenheit schon oft. Warum haben manche funktioniert und manche nicht? Es liegt an der Kooperation und am Willen, die Arbeit und den Erfolg zu teilen.

Dies ist im Tourismus wie auch in vielen Bereichen den «normalen» Lebens so. Gemeinsam statt einsam! Es müssen ja nicht immer grosse, neue Projekte sein. Es sind die kleinen Dinge, wie eine gemeinsame Tourismus-Sprache zum Beispiel. Dort spielt das kleine Wörtchen «wir» eine ganz spannende Rolle. Wir haben in Sumiswald die schönsten Gasthöfe, wir haben den Handwerkerweg, wir haben hier den berühmten Gotthelfmärit und vieles mehr. Das klingt doch schon ziemlich gut!



Christian Billau, Leiter Emmental Tourismus

WIR SIND FÜR SIE DA!

IN FRAGEN ZU GESUNDHEIT, SCHÖNHEIT UND UMWELT



D R O G E R I E K R E B S E R

FACHGESCHÄFT FÜR GESUNDHEIT · SCHÖNHEIT · UMWELT

DORFSTRASSE 1 · 3457 WASEN · TEL. 034 437 15 55 FAX 034 437 14 22 · wasen@drogerie-krebsler.ch
SPITALSTRASSE 2 · 3454 SUMISWALD · TEL. 034 431 15 55 FAX 034 431 35 63 · sumiswald@drogerie-krebsler.ch

krall

Holzbau
Sumiswald

Holzbau Planung Bedachung



Krall Holzbau GmbH
Eystrasse 62
3454 Sumiswald

Tel 034 431 14 13
Fax 034 431 27 29
info@krall.ch

www.krall.ch

BALZ
informatik
www.balz.ch info@balz.ch




BALZ Informatik AG
Spitalstrasse 2
CH-3454 Sumiswald

Telefon +41 34 437 90 00
Telefax +41 34 437 90 05

Firewall CPU Bluetooth RAID Backup VPN Cable SAAS Audio
TCP Auftrag @ ThinClient Browser IDE Hosting ERP
Support Webmail IP Drucker Domain VDSL Desktop Recovery
Windows Ergonomie Updates Desktop
Explorer Topologie CMS Tablets CRM Webcam Office Headset Harddisk
Notebooks USB Switch Cloud-Services BWL
E-Mail Anti-Spam Shop Anti-Virus usv PC Peer-to-Peer IPv6
NAS Multimedia WLAN Display
Gesamtlösungen Scanner
Internet Security LAN Datenbank Firewire ADSL
Plug&Play Virtualisierung
RAM VoIP Server Ethernet Touchscreen Access-Points Memory
Router Server Ethernet Touchscreen Access-Points Memory



Treten Sie ein.
Wir beraten Sie gerne.

 Bernerland Bank AG
3454 Sumiswald, Lütoldstrasse 1
3457 Wasen i.E., Dorfstrasse 31a
www.bernerlandbank.ch

Bernerland | Bank

Mitteilungen 2. Quartal 2017

- Der Gemeinderat Sumiswald hat die Jahresziele 2017 bestimmt. Vorgängig wurden die Ziele 2016 überprüft und teilweise übertragen:

Präsidiales

- Neue Schlossnutzung finden nach Auszug des Altersheims
- Konzepterarbeitung Gemeindemarketing
- Organisation Wirtschafts Anlass für Gewerbe und Industrie
- Stärkung Zusammenarbeit mit den Lokalparteien
- Funktion als Subzentrum stärken

Finanzen

- Aufgaben- und Leistungsüberprüfung

Bildung

- Umsetzung Gesamtstrategie Schulen Sumiswald-Wasen

Regiofeuerwehr / Sicherheit

- Hindernisfreie Gestaltung zum Magazin Wasen
- Einrichtung eines Atemschutz-Arbeitsplatzes im Magazin Wasen
- Überprüfung der Wasserbezugsorte Kurzenei und Hornbach
- Überprüfung der Löschweiherr
- Durchführung der Periodischen Schutzraumkontrolle in Zusammenarbeit mit dem Bevölkerungsschutz
- Sanierung der Schiessanlagen

Hochbau

- Ortsplanungsrevision und Anpassung Baureglement erarbeiten
- Umbau/Sanierung Liegenschaft «am Bach» umsetzen

Tiefbau

- Hangsanierung im Fluhkehr Lüderenstrasse vorantreiben
- Neubau Werkhof planen
- Entwidmung Privatstrassen nach Anpassung des Strassen- und Wegreglements
- Überprüfung der Radwege Sumiswald-Wasen in Zusammenarbeit mit dem Kanton

Umwelt

- Laufende Arbeiten Generelle Entwässerungsplanung (GEP-Massnahmen)
- Konzepterarbeitung Landwirtschaftsbetrieb Schloss

- Der Kaufvertrag mit Irene Schwarz und Christof Hess, Neufeldstrasse 29, Sumiswald, für den Baulandkauf im Haselacker wird genehmigt.
- Der Gemeinderat stimmt einem Nachkredit über Fr. 15'000.00 für Transportkosten und Umzugskosten während des Umbaus des Kindergartens am Oeleweg 12, Wasen, zu.

- Der vakante Sitz in der Präsidialkommission wird durch Marianne Tonnesen, Unter Wyden 1014, Wasen, besetzt. Die Kandidatin wurde durch die SP Mittleres Emmental portiert. Der Gemeinderat hat ihre Wahl bestätigt.

- Der Gemeinderat Sumiswald hat die Ansätze für das Signalisations- und Leihmaterial des Werkhofs wie auch die Ansätze für Personal, Fahrzeuge und Geräte unverändert wie im Vorjahr bestätigt.

- Der Gemeinderat stimmt einem Nachkredit über Fr. 1'600.00 für die Instandstellung des Vita-parcours zu. Der Posten «Reckstangen» muss an die überarbeitete Norm angepasst werden. Neu müssen die Stangen in drei unterschiedlichen Höhen zur Verfügung stehen.



- Der im Werkhof im Einsatz stehende Occasion-Salzstreuer Typ Boschung zum LKW IVECO muss altershalber ersetzt werden. Der Gemeinderat Sumiswald stimmt dem erforderlichen Verpflichtungskredit von Fr. 49'000.00 zu. Die Wahl ist auf den Salzstreuer Züko Epoke gefallen.
- Auf Antrag der Tiefbaukommission stimmt der Gemeinderat zudem dem Ersatz des Einachs-Streuers «Envitec» 2004 im Werkhof zu. Die Wahl fällt auf das Modell der Hilltip Poly-Streuer. Die Garage Schnellmann GmbH, Sumiswald, wird mit der Installation des Bedienerpultes beauftragt werden.
- Der Gemeinderat bewilligt zwei Nachkredite von je Fr. 10'000.00 für die Regiofeuerwehr Sumiswald betreffend Sold respektive Aus- und Weiterbildung. Aufgrund der grossen Zahl an Neueintritten in die Feuerwehr sind mehr Einführungskurse besucht worden als angenommen.

- Für die Erneuerung der Hardware in der Primarschule und dem Kindergarten Sumiswald bewilligt der Gemeinderat einen Verpflichtungskredit über Fr. 26'000.00.
- Im Jahr 2014 hat der Gemeinderat einem Verpflichtungskredit von Fr. 40'000.00 für die Erstellung diverser neuer Containerstandplätze sowie die Anschaffung von Containern zugestimmt. Der unerwartet höhere Arbeitsaufwand der Werkhofequipe und die höheren Fahrzeugstunden sowie der nicht geplante Bau der Kunststoffsammlung in Wasen hat zu einer Kreditüberschreitung von Fr. 14'257.90 geführt. Der Gemeinderat genehmigt die Kreditabrechnung.
- Karin Bryner wird aufgrund ihrer Wahl in den Gemeinderat auf 1. Januar 2017 als Mitglied des ständigen Wahlausschusses (Vertreterin der SP) entlassen. Als neues Mitglied wird auf Vorschlag der SP Mittleres Emmental Therese Langenegger-Kauer, Grünenstrasse 6, Grünen, mit sofortigem Amtsantritt in den Ausschuss gewählt.
- Die laufende Nachführung der amtlichen Vermessung obliegt nach dem kantonalen Geoinformationsgesetz den Gemeinden. Der bisherige Vertrag läuft Ende 2017 ab. Der neue Vertrag wird mit der Grunder Ingenieure AG, Burgdorf, für eine Dauer von acht Jahren, 2018 bis 2025, abgeschlossen.
- Der Kanton unterstützt die Sanierung der «Schoneggstrasse» ab Habermehler (Sädellinde) bis Kaschishaus (Guggisberg) als periodische Wiederinstandstellung (sogenanntes PWI-Projekt). Während der Ausschreibung der dritten Baustufe «Ober Kneubühl» wird festgestellt, dass bei einer parallelen Planung und Arbeitsausführung der vierten Stufe «Unter Kneubühl» Synergien genutzt werden könnten, die letztendlich zu Kosteneinsparungen führen. Der Gemeinderat Sumiswald stimmt für die Arbeiten der vierten Stufe einem Verpflichtungskredit von Fr. 160'000.00 zu.
- Auf Antrag der Kommission zieht der Gemeinderat das Gesuch an die Erziehungsdirektion um Eröffnung einer Basisstufenklasse und einer anschliessenden Mehrjahrgangsklasse mit Kindergarten im Schulhaus Schonegg zurück.

- Der Gemeinderat nimmt folgende Kreditabrechnungen zur Kenntnis:
 - Verpflichtungskredit
«Strassensanierung Hochstalden (Rehgraben) bis Riedbad»
Bewilligter Kredit Gemeinderat Fr. 170'000.00
Gesamtausgaben Fr. 102'831.60
Kreditüberschreitung Fr. 67'168.40
 - Verpflichtungskredit
«Ried (alte Bäckerei) bis Thüler (Zementbrücke)»
Bewilligter Kredit Gemeinderat Fr. 180'000.00
Gesamtausgaben Fr. 74'442.80
Kreditüberschreitung Fr. 105'557.20
 - Verpflichtungskredit
«Erneuerung Riedeggweg; Weggenossenschaft Riedegg»
Bewilligter Kredit Gemeinderat Fr. 166'000.00
Beitrag der Gemeinde Fr. 163'696.45
Kreditüberschreitung Fr. 2'303.55
 - Verpflichtungskredit
«Sanierung Strassenabschnitt Senggli; Weggenossenschaft Senggli»
Bewilligter Kredit Gemeinderat Fr. 72'000.00
Beitrag der Gemeinde Fr. 41'380.50
Kreditüberschreitung Fr. 30'619.50



Büroreinigung

Am Freitag, 8. September 2017, findet die jährliche Büroreinigung statt.

Die Büros der Gemeindeverwaltung, Lütoldstrasse 3, Sumiswald, bleiben deshalb den ganzen Tag geschlossen.

Wir bitten die Bevölkerung um Kenntnisnahme.

Personelles



Michèle Flückiger, Hühnerhüsli 1199A, Grünenmatt, hat am 2. August 2017 ihre Lehrstelle angetreten und wird während der nächsten drei Jahre die Ausbildung zur Kauffrau EFZ bei der Gemeindeverwaltung absolvieren.

Wir heissen Michèle in unserer Verwaltung herzlich willkommen.



Jeannine Kohler, Fiechtenstrasse 24a, Huttwil, hat ihre dreijährige Lehre als Kauffrau EFZ, Profil E, bei der Gemeindeverwaltung Sumiswald abgeschlossen und die Prüfung erfolgreich bestanden.

Der Gemeinderat und das Personal gratulieren ihr zum Lehrabschluss und wünschen Jeannine viel Glück und Erfolg auf dem weiteren Lebensweg.

Jubiläen

Im Jahr 2017 feiern vier Mitarbeitende der Gemeinde Sumiswald ein hohes Dienstjubiläum. Andreas Oppliger (Werkhof, 35 Jahre), Peter Aeschlimann (Werkhof, 30 Jahre), Marianne Fankhauser (Leiterin Einwohner- und Fremdenkontrolle, 25 Jahre) und Brigitte Pfister (Abteilungsleiterin Finanzen, 25 Jahre) haben zusammen 115 Jahre wertvolle Arbeit für Gemeinde und Bevölkerung geleistet. Der Gemeinderat und das Personal gratulieren den Jubilaren ganz herzlich und danken ihnen für die jahrelange, treue Mitarbeit zugunsten der Gemeinde Sumiswald.

Margrit Flückiger, Reinigungshilfe der Schulanlagen Sumiswald, und Walter Wüthrich, Hauswart I der Schulanlagen Dorf Wasen, feiern beide ihr 15-Jahr-Jubiläum bei der Gemeinde Sumiswald. Der Gemeinderat und das Personal gratulieren ihnen ganz herzlich und danken für das Engagement zugunsten der Schulen.

Prüfungserfolg



Jahn Flückiger, stellvertretender Leiter Verwaltung, hat die Prüfung als Bernischer Gemeindefachmann (FAG) mit der ausgezeichneten Note von 5,6 abgeschlossen. Der Gemeinderat und das Personal gratulieren ihm herzlich zu diesem Erfolg.

Hauswarte

Pensionierung Elisabeth und Jakob Erhard

Jakob Erhard wird per 31. Oktober 2017 als Hauswart I der Schulanlagen Dorf Sumiswald in den wohlverdienten Ruhestand treten. Auf Ende Jahr 2017 darf auch Elisabeth Jakob in Rente gehen. Das Ehepaar arbeitete gemeinsam während 28 Jahren für die Einwohnergemeinde Sumiswald. Die Gemeindebehörde dankt den beiden für ihren jahrelangen Einsatz zugunsten der Schulen Sumiswald und wünscht ihnen für die Zukunft gute Gesundheit sowie viel Freude und Spass im neuen Lebensabschnitt.

Am 1. September 2017 wird Fabian Häusler, Sumiswald, seine Stelle als Hauswart II der Schulanlagen Dorf Sumiswald beginnen. Nach seinem Abschluss als Polymechniker Fachrichtung Automation im Jahr 2004 hat er in der PB Swiss Tools GmbH Erfahrungen als Mitarbeiter im Bereich Elektro und Instandhaltung sowie als Berufsbildner gesammelt. Derzeit ist er als Werkstattmitarbeiter bei der Kobel Elektrotechnik AG in Affoltern i.E. tätig. Wir heissen Fabian Häusler in unserer Verwaltung herzlich willkommen.

Ehrenbürger

Der Gemeinderat Sumiswald hat Dieter Sigrist zum ersten Ehrenbürger der Gemeinde Sumiswald ernannt. An der Gemeindeversammlung vom 19. Juni 2017 würdigte der Gemeindepräsident die Verdienste von Dieter Sigrist ausführlich und überreichte ihm die Ehrenurkunde. *Bild WoZ*



Fleusi's Eventmuseum



Schon als Kind interessierte ich mich sehr für Fahrzeuge.

Als Jugendlicher wurde ich ein Töfflibueb mit Leib und Seele und begann, an verschiedensten Mofas zu schrauben. Das machte mir grossen Spass. Mit

achtzehn Jahren verkaufte ich sämtliche Töffli, damit ich mir ein Auto leisten konnte. Doch für mein damaliges Traumauto reichte das Geld nicht. Also liess ich mir kurz entschlossen einen Handelsregistereintrag machen und begann, alte Mofas zu erstehen, um sie restauriert weiterzuverkaufen. So lebte meine vergangene Leidenschaft zum Töffli schnell wieder auf. Oft brachte ich es aber nicht übers Herz, wunderschöne Einzelstücke zu verkaufen. Je öfter ich mich auf die Suche begab, desto mehr faszinierten mich alte Sachen jeglicher Art. So kamen über die Jahre verschiedenste alte, sehr interessante Stücke zusammen.

Mit dem Kauf der Autogarage Hans Nyffenegger an der Dorfstrasse Wasen 2008 und nach einer Renovationsphase von eineinhalb Jahren, war es mir möglich, meine wertvollsten alten Mofas, Autos, Wohnwagen und diverse andere alten Maschinen in der grossen Halle originell zu präsentieren. Die Werkstatt daneben eignet sich wunderbar, um an den Fahrzeugen herumzuschrauben. Schon beim Betreten der Garage fühlt es sich an, als reise man in eine vergangene Zeit. Über die Jahre kamen sehr viele Besucher, um diverse Töffli oder Teile zu erstehen. Sie kamen aus der ganzen Schweiz, manchmal sogar aus dem nahen Ausland. Ihre Begeisterung und Freude an

der immer grösser werdenden Ausstellung inspirierten mich, Führungen für interessierte Personen, Gruppen oder Vereine durchzuführen.

Da aber der Platz in der alten Garage schon bald zu knapp wurde, musste ich mir etwas einfallen lassen und ein Objekt suchen, welches sich als Teil eines Museums eignet. Dies habe ich nun in der ehemaligen Hinterdorf-Käserei in Eriswil gefunden. Im Moment sind wir fleissig am Renovieren und werden schon bald einen Teil der Ausstellung nach Eriswil verlagern können. Ziel dabei ist es, neben der Besichtigung des Museums auch eine Fahrt mit dem Töffli von einem Standort zum anderen zu ermöglichen.

Das Museum vermittelt eine Entschleunigung der heutigen hektischen Zeit. Die Besucher können in alten Zeiten schwelgen und sich vom Charme des lebendigen Museums in den Bann ziehen lassen. Einzelne Fahrzeuge oder Teile der Ausstellung können sogar erworben werden.

Falls ich Ihr Interesse geweckt habe und Sie gerne eine Reise in die Vergangenheit machen wollen, melden Sie sich bei mir und kommen Sie vorbei. Ich freue mich darauf!

Florian Rau, Dorfstrasse 24, Wasen i.E.

www.fleusi.ch

Text und Bilder Florian Rau



Ein verkannter Tourismus-Direktor in der Wirtschaft Bad Ey

«In friedlicher Schönheit wachse dir freudige Kraft.»

Vor über hundert Jahren beendete Chr. Häselmann-Augsburger, der damalige Eigentümer der «Kurhaus-Pension Ey bei Sumiswald», in seinem «Prospektus» mit diesem Wunsch den Willkommensgruss an seine Gäste. Zugegeben, es sind nach heutigem Empfinden etwas pathetische Worte. Und doch: Umschreiben sie nicht ziemlich genau das, was sich Erholungssuchende und Touristen auch heute noch von ihren Ferientagen versprechen, nämlich ohne Hast und Hetze in schöner Umgebung zu neuen Kräften zu kommen? So betrachtet ist Häselmanns Aussage durchaus treffend. Und es lohnt sich überhaupt, seinen «Prospektus» von 1914 etwas genauer anzuschauen.

Das im Jugendstil gestaltete Büchlein verrät auf der Titelseite, dass es sich beim «Kurhaus-Pension Ey bei Sumiswald» nicht bloss um eine Bad-Wirtschaft, sondern gar um einen «ausgezeichneten Luft- und Bade-Kurort auf 700 M. ü. M.»

Die geschichtsträchtige Wirtschaft in der Ey um 1910. Der Pavillon mit Kegelbahn entstand in den ersten Jahren des 20. Jahrhunderts.

handle. Im Prospekt wird dies dann etwas präzisiert: «Kurhaus-Bad Ey gehört nicht zu den grossen Kurorten; es ist ein kleineres Etablissement und erfüllt die Aufgabe, in ruhiger, freundlicher und billiger Weise Heilung, Genesung und Erholung zu bieten» – ein kleines Haus mit grossen Ansprüchen also. Diesen suchte der damalige Besitzer denn auch mit verschiedenen Mitteln und Angeboten gerecht zu werden.

Kurmittel

An erster Stelle stand hier die eigentliche Badekur im «Badwasser für chronische Krankheiten». Das Haus verfügte über drei zentral beheizte Badezimmer mit vier Badewannen und zwei Dampfbadkästen. Des weitern wurden angeboten: «Molkenkur (täglich ganz frische Alpenmilch), Luft- und Terrainkur, Geschützter Landaufenthalt».

Küche und Keller

Herr Häselmann muss ein durchaus ganzheitlich und modern denkender Gastgeber gewesen sein. Er schreibt: «Bei der Zubereitung der Speisen für unsere verehrlichen Gäste wird stets am Grundsatz festgehalten, dass ein kräftiges und gesund zubereitetes Essen meistens viel besser zur Kräftigung und Heilung des Körpers dient, als Luxuspeisen.



Restaurant Eintracht, Ey Sumiswald

Es wird kein anderes Fett als hiesige Butter, d.h. süsser Berner-Anken verwendet und es bestehen die Mahlzeiten in der grossen Hauptsache aus den folgenden Produkten: Butter, Honig, Käse, Eier, Milch, Brot, Gemüse, Fleisch, Bauernschinken und Forellen.» Wird man nicht schon allein beim Lesen dieser Liste ein kleines bisschen gesünder? Häuselmanns Pension-Preise durften sich übrigens, selbst auf heutige Kosten hochgerechnet, sehen lassen. Pro Tag und Person waren vier bis fünf Franken zu budgetieren, im Betrag eingeschlossen waren «Zimmer, Frühstück, Mittagessen à 2 Fleisch, Nachmittagscafé oder Tee und Nachtessen à 1 Fleisch oder Eierspeise». Die Bedienung war inbegriffen, für Kinder unter zehn Jahren und ganze Familien gab's Ermässigung.

Umgebung und Ausflüge

Stress am Arbeitsplatz, dreckige Luft und eine hohe Lärmbelastung – unschöne Begleiterscheinungen der Neuzeit, würde man meinen. Weit gefehlt! Herr Häuselmann wendet sich in seinen Ausführungen nämlich schon vor über hundert Jahren an «übermüdete geistige Arbeiter aus geräuschvollen Städten» und schreibt: «Mehr wie früher, bedarf man heute den Reiz des Heimeiligen, des Unberührten; eine bescheidene, aber um so rührendere Natur. «Kurhaus-Bad-Ey» Sumiswald mit seiner näheren und weiteren Umgebung ist ein Eden geblieben, voll Grün und Frische, ein Land der blumigen Matten, der ernsten Wälder, der Höhen mit den wunderbaren Fernsichten auf die Alpen in weitem Umkreise und das Hochgebirge. Schönheit, milde Schönheit ist das Wesen der Landschaft. Könnte die äussere Natur uns den Frieden geben, hier wäre der Ort. Nicht so bald wird man Harmonie in gleich beruhigender Vollen- dung finden. (...) Es ist eine jener landschaftlich begünstigten Stellen, ein stiller, an Naturschönheiten reicher, malerischer Erdenwinkel, der zum Ausruhen wie geschaffen ist. Die Brust weitet sich, balsamische Waldluft zieht durch die Lungen, Fröhlichkeit durch das Gemüt.»

Der Gastwirt in der Ey dachte durchaus über seinen Betrieb hinaus, ja, er hätte geradezu das Zeug zum regionalen Tourismusdirektor gehabt: «Neben der wohltuenden Ruhe und Abgeschlossenheit finden die Gäste reichliche Gelegenheit, zufolge der guten Eisenbahnverbindungen nach allen Richtungen, die grossen Ortschaften des Emmenthals, wie Langnau, Huttwil, Burgdorf etc., sowie alle übrigen zahlreichen blühenden Dörfer zu besuchen.» Selbstverständlich gab Häuselmann auch Tipps für Spaziergänge und «grössere, aber überaus dankbare Fusstouren» nach den Arni-alpen, der Rafrüti, der Lüderen- oder Brestenegg-Alp.

Wie lange die Familie Häuselmann-Augsburger das Kurhaus in der Ey geführt hat und wie erfolgreich sie mit ihrem Etablissement geschäftete, ist mir nicht bekannt. Interessant ist die Geschichte dieses ehemaligen Gasthauses, das die meisten von uns wohl als Kino Bad Ey kennen, allemal.

Näheres zu dessen Geschichte ist im Kästchen in Kurzform nachzulesen.

Mitte 1940er-Jahre:

Im Tanzsaal der Wirtschaft Bad Ey werden erstmals mit einem mobilen Projektor Filme gezeigt.

1956:

Werner und Vreni Stalder kaufen das Haus, schliessen die Kegelbahn im Untergeschoss des Pavillons und fokussieren sich auf Kino und Wirtschaft.

1960er-Jahre:

Erste Klappstühle, fixe Leinwand, zwei Projektoren; später dann Fauteuil-Bestuhlung

1970:

Vergrösserung mit einem Anbau / Technikraum

Ende 1980er-Jahre:

Stalders verpachten die Wirtschaft

2008:

Ihr Sohn Hansjörg und dessen Frau Monika übernehmen den Kinobetrieb.

2012:

Investitionen in Kinotechnik, Digitalisierung

Mai 2014:

Letzte Filmvorführung

Juni 2017:

Das Kino Bad Ey wird versteigert, neue Besitzerin ist die Bernerland Bank AG.

*Text und Bild ds
Bild unten Hans Mosimann*

Vreni und Werner Stalder haben die Geschichte des Bad Ey über ein halbes Jahrhundert geprägt.



Sportland Sumiswald

Im Herbst 2004 initiierte Hoppla SumisWase zusammen mit der Region Trachselwald und der Gemeinde Sumiswald das Projekt «Nachhaltige Gemeindeentwicklung». Nach einer Impulsveranstaltung am 16. September 2004 und mehreren Folgesitzungen entstanden aus dieser Initiative vier konkrete Projekte. Eines davon heisst Sportland. Sportland will die Attraktivität des Freizeitangebotes unserer Gemeinde bewusstmachen und erhöhen. Es soll ein sportlich motiviertes Erleben unserer Landschaft fördern und damit eine positive Bindung herstellen.

In fast dreijähriger Erbauungszeit konnten als erstes drei ausgeschilderte Nordic-Walking-Strecken und eine ausgeschilderte Bike-Strecke, die Hinterarni-Tour mit Start und Ziel beim Forum Sumiswald, eröffnet und im Jahr 2008 offiziell eingeweiht werden.

Im Jahr 2014 nahm Cornelia Schuler, ehemalige Mitarbeiterin des Forums Sumiswald, die Ausbildung zur Sportkoordinatorin auf privater Basis in Angriff. Während der Projektarbeit stellte sie fest, dass das Projekt Sportland eigentlich nicht mehr existiert. Durch ihr neu zusammengestelltes Team und die vorgestellten Pläne konnte der Gemeinderat überzeugt werden, das Projekt Sportland Sumiswald längerfristig zu unterstützen. Sportland Sumiswald will in der Gemeinde ein lokales Bewegungs- und Sportnetz (LBS) entwickeln. Der Gemeinderat stimmte der Anstellung der Sportkoordinatorin Cornelia Schuler im Jahr 2017 zu, und die Gemeinde Sumiswald übernimmt die Trägerschaft des Projektes. Nur so kann sie vom Sportförderungsbudget des Amtes für Bevölkerungsschutz, Sport und Militär (BSM) profitieren. Sportland Sumiswald will der Bevölkerung die Natur näher bringen und zu deren Entdeckung anregen. Generell soll es darum gehen, die Aktivitäten auf dem Gemeindegebiet Sumiswald zu fördern.



Im Gebiet Hinter- und Vorderarni und Höchschwendi wurden bereits stabile, wetterfeste und eigens für diesen Bedarf entwickelte Bike-übergänge installiert. Diese sollen es Bikern und Wanderern erlauben, auf den Wegen Alpweiden zu passieren, ohne immer wieder Gatter öffnen und schliessen zu müssen.

Momentan laufen Vorbereitungen für eine weitere ausgeschilderte Bikestrecke im Gebiet Lüderenalp auf Hochtouren.

Am 10. September 2017 findet der 12. slowUp Emmental-Oberaargau mit Start in Sumiswald statt. Sportland Sumiswald hilft mit bei der Durchführung und stellt auf dem Platz bei der Albiro AG einen «Sportland-Parcours» auf. Das Team Sportland Sumiswald freut sich darauf, Sie bei diesem Anlass begrüßen zu dürfen.

Ab Oktober 2017 soll der freiwillige Schulsport eingeführt werden. Dieser soll Kindern und Jugendlichen (1. bis 6. Klasse) zusätzliche Bewegung im schulischen Umfeld ermöglichen. Er versteht sich als Bindeglied zwischen dem obligatorischen Schulsport und dem freiwilligen Vereinssport. Das Angebot soll die Freude an Bewegung und Sport nachhaltig fördern und den Anschluss an lokale Vereine gewährleisten. Das Team freiwilliger Schulsport freut sich auf viele bewegungsfreudige Kinder – Kids mit leuchtenden Augen, roten Wangen und heller Begeisterung! Sportland Sumiswald hat eine eigene Website erstellt und ein neues Logo erhalten. Aktuelle Informationen finden Sie nun unter www.sportland-sumiswald.ch. Wir wünschen Ihnen viel Spass beim Entdecken unserer eigenen Website. Es würde uns sehr freuen, Sie des Öfteren auf der Website begrüßen zu dürfen – damit Sie erfahren, was uns bewegt und was wir bewegen.

Personelles

Schulen Wasen-Sumiswald

Herzliches Adieu

Per 31. Juli 2017 verlassen folgende Lehrpersonen die Schulen Sumiswald-Wasen

- Gerber Danièle, Sekundarstufe I Wasen
- Grossenbacher Mirjam, Primarstufe Wasen
- Haslebacher Rosmarie, Primarstufe Wasen
- Haslebacher Ruth, Primarstufe Wasen
- Küpfer Beatrice, Primarstufe Wasen
- Maeder Edith, Primarstufe Sumiswald
- Moser Lena, Primarstufe Wasen
- Peverelli Beat, Standortschulleiter Wasen

Bildungskommission und Schulleitung danken den austretenden Lehrpersonen herzlich für die geleisteten Dienste und wünschen Ihnen für die Zukunft alles Gute!

Herzliches Willkommen

Per 1. August 2017 treten folgende Lehrpersonen in die Schulen Sumiswald-Wasen ein:

- Blaser Christa, Primarstufe Wasen
- Etter Regina, Primarstufe Wasen
- Götz Arnold, Primarstufe Sumiswald
- Hänggi Beatrice, Primarstufe Wasen
- Jaun Magdalena, Primarstufe Sumiswald (Stellvertretung)
- Meer Sarah, Primarstufe Wasen
- von Ballmoos Lea, Sekundarstufe I Wasen
- Wagner Franziska, Standortschulleiterin Wasen
- Wolf Martina, Primarstufe Sumiswald
- Wüthrich Judith, Primarstufe Wasen

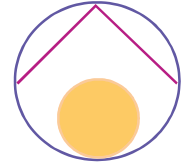
Bildungskommission und Schulleitung heissen die eintretenden Lehrpersonen herzlich willkommen und wünschen Ihnen viel Befriedigung in der Arbeit!

Text Urs Buchser, Bild eus



Sozialdienst

Region Trachselwald



Gesucht

private Beistandin / privater Beistand

Haben Sie Verständnis für Menschen mit Schwierigkeiten und Problemen?

Sind Sie motiviert und haben die Fähigkeit und Bereitschaft, jemandem beizustehen?

Diese Aufgaben erwarten Sie:

- Regelmässige persönliche Kontakte
- Für soziale und medizinische Betreuung der Person besorgt sein
- Das Erledigen von kleinen Besorgungen
- Unterstützung bei der Regelung der finanziellen und/oder administrativen Angelegenheiten
- Eine sorgfältige Verwaltung der Einkünfte und des Vermögens
- Das Führen einer einfachen Buchhaltung
- Alle zwei Jahre einen Bericht mit Abrechnung zu Händen der KESB verfassen

Nebst der Auszahlung einer Entschädigung werden Spesen vergütet.

In praktischen Fragen werden Sie durch die PriMa-Fachstelle beraten.

Jährlich stattfindende Informations- und Austausch-treffen unterstützen Sie in der Arbeit.

Auskunft

Huttwil

Monika Jörg, Telefon 062 959 80 40
m.joerg@sozialdienst-rt.ch

Sumiswald

Erich Anliker, Telefon 034 432 32 00
e.anliker@sozialdienst-rt.ch



Schliessung des Kindergartens Schonegg

Vor noch nicht so langer Zeit, als der Besuch des Kindergartens noch freiwillig war, waren Kindergärten nur in den Dörfern Sumiswald und Wasen Teil des Angebotes zur Förderung der Kinder im Vorschulalter. Der Weg in den Kindergarten war für Kinder auf den Eggen und aus den Gräben nicht aus eigener Kraft zu leisten. Auf der Schonegg gaben sich engagierte Eltern nicht mit dieser Situation zufrieden und gründeten auf privater Basis einen Kindergarten. Als erste Kindergärtnerin auf der Schonegg wurde Verena Rickli angestellt. Dass der private Kindergarten später zu einem durch den Kanton geführten Teilzeitkindergarten wurde, ist sicher auch ihrer Entschlossenheit, den Kindern auf der Schonegg den Besuch des Kindergartens zu ermöglichen, zu verdanken. Für die «Schoneggler» blieb der Kindergarten «ihr» Kindergarten. Wann immer es Unterstützung für den Kindergarten Schonegg bedurfte, wurde sie grosszügig und unkompliziert gewährt. Mit der Harmonisierung der Volksschule wurde der Besuch des zweijährigen Kindergartens obligatorisch. In der Folge bewilligte der Kanton keine Teilzeitkindergärten mehr. Auf das Schuljahr 2013/2014 wurde der Kindergarten Schonegg daher in einen Vollzeitkindergarten umgewandelt. Die Bewilligung des Kantons war vorerst auf drei Jahre befristet. Für eine unbefristete Bewilligung waren die voraussichtlichen Schülerzahlen zu tief. Hatten die Schülerzahlen für die Führung eines Teilzeitkindergartens noch gereicht, geriet der Kindergarten Schonegg als Vollzeitkindergarten nun unter Druck. Nach Ablauf der drei Jahre verlängerte der Kanton die befristete Bewilligung nochmals um zwei Jahre. Die Schulinspektorin wies allerdings darauf hin, dass der Kindergarten Schonegg auf Grund zu tiefer Schülerzahlen voraussichtlich per 31. Juli 2018 geschlossen werden müsse. Die Bildungskommission suchte intensiv nach Möglichkeiten, den wohnortsnahen Besuch des Kindergartens auf der Schonegg auch weiterhin zu ermöglichen. Bald zeigte sich, dass wohl einzig die Führung einer Basisstufenklasse ein gangbarer Weg sein könnte. In einer Basisstufenklasse werden Kinder vom Kindergarten bis zur 2. Klasse unterrichtet. Für diese kann die Schulinspektorin bis zu fünfzehn Lektionen zusätzlichen Unterricht bewilligen. Die Option Basisstufe wurde auch von der Interessengruppe Kindergarten Schonegg unterstützt. Auf Antrag der Bildungskommission reichte der Gemeinderat bei der Erziehungsdirektion ein Gesuch um Eröffnung einer Basisstufenklasse ein. Der Leiter des Amtes für Volksschule und Beratung, Erwin Sommer, wies in einem Antwort-



schreiben darauf hin, dass alle Voraussetzungen für eine Bewilligung gegeben wären. Auf Grund der prognostizierten Schülerzahlen könne eine Basisstufenklasse jedoch nur für zwei Jahre bewilligt werden. Da der Aufbau einer Basisstufe ein aufwändiges und langfristiges Projekt sei, bitte er den Gemeinderat, das Gesuch nochmals zu überprüfen und allenfalls zurückzuziehen. Der Gemeinderat bat die Bildungskommission um eine Stellungnahme, ob das Gesuch zurückzuziehen sei oder nicht.

Die Bildungskommission stellte fest, dass es möglich wäre, nach Ablauf der Bewilligung der Basisstufenklasse, die Klasse als Mehrjahrgangsklasse mit Kindergarten weiterzuführen. In einer solchen Klasse können ebenfalls Kinder vom Kindergarten bis zur 2. Klasse unterrichtet werden, allerdings mit deutlich weniger zusätzlichem abteilungsweisem Unterricht. Bewilligt werden solche Klassen nur befristet auf maximal drei Jahre.

Die Bildungskommission informierte die betroffenen Eltern schriftlich über die neue Ausgangslage und bat sie um eine Stellungnahme zur Frage, ob weiterhin die Eröffnung einer Basisstufenklasse angestrebt werden solle oder nicht. Fünfzig Prozent der Antworten unterstützten die Eröffnung einer Basisstufenklasse und fünfzig Prozent bevorzugten es, nach der Schliessung des Kindergartens Schonegg mit der bestehenden 1. bis 3. Klasse und 4. bis 6. Klasse fortzufahren. Nach Kenntnisnahme der Ergebnisse der Elternbefragung sowie der Stellungnahme der Lehrerschaft entschied die Bildungskommission, dem Gemeinderat zu beantragen, das Gesuch um Eröffnung einer Basisstufenklasse zurückzuziehen.

Der Gemeinderat ist diesem Antrag gefolgt. Die Kinder auf der Schonegg werden den Kindergarten ab Schuljahr 2018/2019 in Sumiswald oder Wasen besuchen.

Unterwegs – denn der Weg ist das Ziel

Ein Sommermorgen – die Wetterfrösche versprechen einen sonnigen und heissen Tag.

Paul Meer als Bezirksleiter der Berner-Wanderwege und ich fahren frühmorgens auf die Lüderalp. Gut zu wissen, dass zur Sommerzeit samstags und sonntags um 9 Uhr respektive 11 Uhr ab Wasen-Dorf (nicht ab Bahnhof) auch ein Bus auf die Lüder fährt. Dort «satteln» wir unsere Rucksäcke – seiner geschätzte fünfzehn Kilo mit Verpflegung und Markierungsmaterial. Wir ziehen los Richtung Lushütte, nehmen also den Alpenpanoramaweg Nr. 3 (eine der schweizerischen Haupt-Wanderachsen, sie führt von Rorschach bis Genf) unter die Füsse, jedoch nicht bevor wir die Wanderwegweiser kontrolliert und gereinigt haben. Schon nach kurzer Zeit weist ein Schild auf den Rundgang zum Bäsebeizli Hinderi Lüdere hin, was aber nicht unser Vorhaben ist. In der morgendlichen Kühle kommen wir gut vorwärts, wohlwissend, dass das Thermometer am Nachmittag gegen dreissig Grad steigen wird. Doch der Weg führt immer wieder durch schattige Waldpartien, was die Wanderung sehr angenehm macht. Wir kommen an Orten vorbei, bei welchen man sich nach der Bedeutung der Namen fragt: Blutenriedschwand, Rotchnubel, Geissgrat. Immer wieder bestaunen wir das Panorama der Alpenkette mit ihren markanten Gipfeln. Der Wanderweg der drei Gemeinden Sumiswald, Langnau und Trub befindet sich in ausgezeichnetem Zustand, was nebst Paul Meer auch dem Weg-



Instandhalter Franz Röthlisberger zu verdanken ist, aber auch dank der Disziplin der Biker, die das Fahrverbot respektieren. Auf den Weiden und am Wegrand begegnen wir einer abwechslungsreichen Blumenpracht: Hochstengliger Rittersporn, stahlblauer Alpen-Mannstreu, Berg-Hahnenfuss, Flockenblume, Teufelskralle und viele mehr zeigen sich in den verschiedenen Farben, ja selbst das Knabenkraut als wilde Orchidee kann man bestaunen. Am Fuss eines Baumstrunks leuchtet uns sogar ein wunderschöner Riesenpilz entgegen, geschätzte dreissig Zentimeter gross, ein Wunderexemplar. Da kommt jeder Naturliebhaber voll auf seine Rechnung. Gegen Mittag, schon auf dem Rückweg, knurrt nicht etwa ein tollpatschiger Bär, nein, sondern – unsere Mägen. Auf einem Bänkli machen wir Rast und geniessen das Picknick aus dem Rucksack. Natürlich schmeckt das Essen viel besser, wenn der Hunger grösser ist als der Gluscht. Nach dieser Pause machen wir uns gemütlich auf den Weg, heimwärts. Kurzweilige Gespräche über die vielen Wanderwege im ganzen Napfgebiet begleiten uns und lassen die doch aufkommende Müdigkeit vergessen. So geht eine Wanderung mit vielen herrlichen Eindrücken, die allen Wanderlustigen nur zu empfehlen ist, dem Ende entgegen. Wisst ihr was – versucht es doch selber auch einmal ...

Text und Bilder mo

**KIBE**

**Kinderbetreuung
Mittleres Emmental**

In Sumiswald fehlen Tagesfamilien!

Immer wieder kommen wir in Situationen, in denen wir Eltern keine Tagesfamilie für ihre Kinder anbieten können, da uns die Tageseltern fehlen. Deshalb bitten wir Familien, die Zeit und Lust haben, sich für Tageskinder zu öffnen, sich bei uns zu melden.

Tageseltern, die Kinder aus anderen Familien betreuen, bringen Offenheit, Toleranz, Flexibilität und Geduld für Kinder mit verschiedenen kulturellen Hintergründen mit. Zudem sollten sie in der Lage sein, Belastungen auszuhalten und den Kindern zur Seite stehen zu können.

Tagesfamilien bieten eine professionelle und regelmässige Betreuung von Kindern an. Sie ergänzen die Betreuung durch die Familie, vor allem wenn die Eltern arbeitstätig sind und die Kinder nicht immer selber betreuen können. Tagesfamilien, welche die Betreuung während der Arbeitszeit übernehmen können, ermöglichen die Vereinbarkeit von Familie und Beruf.

Die Kosten für die Eltern werden durch den Kanton subventioniert, und Tageseltern erhalten einen kleinen Stundenlohn für die Betreuung der Kinder, welche sie in ihrer eigenen Wohnung betreuen.

Für weitere Auskünfte steht Ihnen gerne zur Verfügung:

Renate Schwander, Gempenstrasse 8
3415 Rüegsauschachen
Telefon 034 461 44 35
E-Mail renate.schwander@bluewin.ch

Jahresprogramm

28. Oktober 2017, 20.00 Uhr
Nils Althaus «Aussetzer» – Kirchgemeindehaus

10. November 2017, 20.00 Uhr
Dani Roesti «Madagaskar» – Aula Sumiswald

10. Dezember 2017, 17.00 Uhr
Tinu Heiniger – Bären Sumiswald

12. Januar 2018, 19.00 Uhr
Kulinarik und Musik – Bären Sumiswald



25. Februar 2018, 17.00 Uhr
Trio Sorelle – Bären Sumiswald

3. März 2018 ab 16.00 Uhr
«STEREO Sumiswald» mit Kevin Meisel Trio,
Brendan Monaghan und lokaler Band –
Kirchgemeindehaus

11. März 2018, 11.00 Uhr
Jazz Matinee «Klapparat» – Kirchgemeindehaus

11. März 2018, 17.00 Uhr
Bänz Friedli – Kirchgemeindehaus

25. April 2018
Vortrag Architekturführung «Zürich»
von Dieter Schnell – Kirchgemeindehaus

28. April 2018
Architekturführung «Zürich» mit Dieter Schnell –
Zürich

April 2018
Acoustic Night 3

Kultureri 
Region Sumiswald



«Bett u Zmorge» ...

... müsste sie hierzulande eigentlich heissen, diese besondere Variante für eine Übernachtung oder ein paar Tage Ferien. Die private Form von Gastfreundschaft wird aber auch bei uns unter der Bezeichnung «Bed and Breakfast» angeboten (siehe Kästchen).

Rosmarie Schweizer ist unseres Wissens auf Sumiswalder Gemeindegebiet die einzige «B and B»-Gastgeberin. Wir durften sie auf dem Hof Chleingegg-Matten besuchen, um im Gespräch mehr über ihr «Bed and Breakfast i dr Matte» zu erfahren. Bis vor vier Jahren war Rosmarie Lehrerin an der Unterstufe in Sumiswald. Nach dem Tod ihres Mannes vor anderthalb Jahren beschloss sie spontan, zwei Räume ihrer grossen Wohnung in Gästezimmer umzuwandeln; dass Eggimanns als alteingesessene Hofbesitzer sofort mit ihrer Idee einverstanden waren, freut die «Jungunternehmerin» ganz besonders.

Im Gespräch mit Rosmarie merkt man bald, wie wohl sie sich als Gastgeberin fühlt und wie gross die Freude an ihrem «B and B» ist. «Menschen interessieren mich», sagt sie und erklärt, dass dies ja meist auf Gegenseitigkeit beruhe – wer es gerne anonym habe, übernachtete eher im Hotel. Bei ihr aber komme es oft zu interessanten Gesprächen, sie erfahre zuweilen viel aus dem Leben ihrer Gäste. Nicht selten merke sie, dass die Leute dankbar sind für das Zuhören und die Gespräche. Hie und da reicht für diese die Muttersprache allerdings nicht aus – vor kurzem zum Beispiel waren «i dr Matte» Kanadier zu Gast, die dann auch gleich für drei Wochen blieben. Die meisten Gäste stammen aber doch aus der Schweiz; diejenigen aus dem Ausland haben zumeist einen Bezug zur Region, besuchen hier Verwandte oder sind auf der Spur ihrer Vorfahren. Wenn möglich frühstückt Rosmarie gemeinsam mit ihren Gästen und sorgt – falls diese abends nicht mehr ausgehen wollen – zwischendurch auch mal für ein einfaches Nachtessen. Verschmitzt

erzählt sie von einem Gast, der bei der Anmeldung erwähnt habe, dass er selber gerne «grün» koche – ihn habe sie darauf mit einem von A bis Z grünen Mehrgänger überrascht.

Uns verwundert nicht, dass Rosmarie mit ihrer spürbaren Begeisterung für die Sache die Umsetzung ihrer «Bed and Breakfast»-Idee noch nie bereut hat; dass sich auch ihre Gäste wohl fühlen und zufrieden sind, vernimmt die rührige Gastgeberin persönlich, via SMS oder E-Mail.

Das Gästebuch öffnet sie nur auf gezielte Nachfrage hin, zu einer Beurteilung wird «i dr Matte» niemand genötigt.

«We arrived as strangers, but parted as friends» hat Frieda aus Kanada ins Gästebuch geschrieben. Ein grösseres Lob kann man seiner Gastgeberin wohl nicht aussprechen. Auch von unserer Seite ein grosses Merci, Rosmarie!

Text und Bilder Dieter und Silvia Sigrist



«Bed and Breakfast» hat seinen Ursprung in englischsprachigen Ländern und bezeichnet eine Unterkunft bei Privatleuten. Diese verfügen in ihrem Haus über ein, respektive wenige Gästezimmer; zum Angebot gehört ein Morgenessen.

Im deutschsprachigen Raum würde ein «Hotel garni» dem «B and B» am ehesten entsprechen. Mittlerweile hat sich das «Bed and Breakfast»-Angebot unter dieser Bezeichnung aber in der ganzen Welt etabliert.



Biohof Kohler, Untere Tanne



Eingebettet in sanfte Emmentaler Hügel liegt der Bio Bauernbetrieb Untere Tanne von Susanne und Andreas Kohler. Sie haben ihren Bauernbetrieb zu einem vielseitigen Biohof mit diversen Nischen ausgebaut.

Auf ihrem rund sechs Hektar grossen Heimwesen haben sie sich auf Kräuteraanbau spezialisiert.

An den rund 200 Holunderbäumchen wachsen Blüten für die Firma Ricola.

Weiter werden diverse Kräuter wie Pfefferminze, Orangenminze, Frauenmantel, Malven, Eisenkraut und Blüten für eigene Teemischungen angebaut. Diese sind unter Namen wie «Ämmitaler Wandertee», «Langnauer Märितee», «Gotthelfs Chrütertee» und «Lushütte Chrütertee» bekannt und beliebt.

Auf Anfrage bieten Kohlers auch Hofführungen



an, bei welchen sie den Besuchern einen Einblick in die Bio-Landwirtschaft geben. Bei einer anschliessenden Tee-Degustation wird auch viel Wissenswertes über die angebauten Kräuter erzählt. Auf Wunsch können die Gäste aus den vorhandenen Kräutern eine eigene Teemischung zusammenstellen und abfüllen.

Bei Kohlers wachsen aber nicht bloss Teekräuter. Auch Ur-Dinkel wird hier angebaut. Dieser wird an eine Mühle verkauft, welche ihn zu Brotmehl weiterverarbeitet. Im Weiteren werden Mais und Gerste als Futter für die eigenen Tiere angebaut. Das Fleisch ihrer Rinder, den Nachkommen ihrer fünf Mutterkühe, wird als Natura-Beef direkt ab Hof vermarktet. Ebenfalls leben auf dem Hof fünfundzwanzig Mastschweine, welche über die Firma Fidelio vermarktet werden.

Wer zu Fuss, mit dem Velo oder auch motorisiert unterwegs ist und eine originelle Schlafmöglichkeit sucht, findet diese ebenfalls bei Kohlers.

Ihr «Sorglos-Hüsli» bietet eine ganz spezielle Übernachtungsmöglichkeit für zwei Personen.

Der Aufenthalt im «Sorglos-Hüsli» bietet eine erholsame Zeit in ruhiger Umgebung auf einem idyllisch gelegenen Bauernhof.

Ein Wanderweg führt am Hof vorbei, und auch die Herzroute ist nicht weit entfernt.

Die Sommer AG stellt sich vor

Nach der Gründung als Fuhrhalterei vor fast hundert Jahren hat sich die Sommer AG zu einem der führenden Transport- und Reiseunternehmen im Emmental entwickelt und beschäftigt heute mehr als dreissig Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Seit dem ersten Neubau im Jahr 1996 befindet sich die Sommer AG am heutigen Standort an der Fürtenmattstrasse in Grünen bei Sumiswald. Nebst den markanten gelbgrünen Reisebussen gehören verschiedenste Lastwagen sowie eine eigene Werkstatt zum Betrieb. Für genügend Platz sowie einen komfortablen Einsteige- und Wartebereich sorgt das 2016 fertiggestellte neue Carterminal.

Die Tätigkeiten der Sommer AG teilen sich in vier Hauptbereiche:

Car

Vom 14-Plätzer-Kleinbus bis zum Doppelstockcar mit mehr als 70 Sitzplätzen lässt unsere Carflotte keine Wünsche offen.

Das Programm der ausgeschriebenen Reisen umfasst nebst den beliebten Rundreisen und Badeferien auch ein grosses Angebot an Konzertsfahrten und Kurzreisen.

Firmen und Vereine der Region schätzen die modernen Fahrzeuge für Ihre Reisen und Ausflüge.

Büro und Reisebüro

Nebst der Organisation der ausgeschriebenen Reisen widmet sich unser Büroteam kompetent der Zusammenstellung von individuellen Car-Ausflügen für Gruppen.

Hier laufen alle Buchungen zusammen, werden koordiniert und an die Chauffeure weitergeleitet. Individualreisende können sich im kleinen aber feinen Reisebüro zu Flug- und Fernreisen beraten lassen.

Transporte

Unsere versierten Chauffeure und ihre modernen Lastwagen transportieren Holz, Belag, Kies, Beton sowie weitere Stück- und Schüttgüter termingerecht von A nach B.

Mit Welaki (wechseln-laden-kippen) und Hakenaufbauten werden Mulden sämtlicher Grössen zu unseren Kunden sowie zu den jeweiligen Entsorgungshöfen transportiert.

Unser Muldenservice wird von Privat- und Geschäftskunden genutzt.

Werkstatt

In der hauseigenen Werkstatt werden unsere Busse und Lastwagen in Schuss gehalten.

Zudem führt unser Werkstattteam diverse spezielle An- und Umbauten sowohl für die eigenen als auch für Fremdfahrzeuge aus. Mit den Spezialisten direkt vor Ort kann eine grosse Flexibilität gewährleistet werden.



Nordkap – ein Reisebericht

Ursula Bachmann und René Reber

10. Juni 2017

Am frühen Morgen starteten wir, die beiden Chauffeure René Reber und Ursula Bachmann, mit 29 Gästen die Reise Richtung Norden. Der komfortable 47-Plätzer-Car der Sommer AG bietet speziell für lange Fahrten extra viel Beinfreiheit und Raumhöhe. So kamen wir nach einem langen Fahrtag auf Autobahnen müde aber entspannt im deutschen Lehrte an.

11. Juni 2017

Heute ging es durch Deutschlands Norden. Unterwegs konnten wir uns während des Kaffeehalts in der Skihalle Bisingen auf nordische Temperaturen einstellen. Gestärkt erreichten wir unser Tagesziel, den Norwegenkai in Kiel. Hier wartete die Fähre der Color Line auf uns. Personen und Reiscar wurden separat verladen. Nachdem alle Gäste ihre Kabinen gefunden hatten, startete die Fähre pünktlich um 14 Uhr in Richtung Oslo.

12. Juni 2017

Nach einer Nacht auf der Luxusfähre erkundeten wir mit unserer Stadtführerin die Norwegische Hauptstadt. Ein Besuch der ältesten Sprungschanze der Welt auf dem Holmenkollen und des einzigartigen Vigelandparks mit seinen mehr als zweihundert Skulpturen durften dabei natürlich nicht fehlen. Weiter ging es in die Olympiastadt Lillehammer. Auch hier besuchen wir die eindruckliche Sprungschanze.

13. Juni 2017

Kurz nach Lillehammer bogen wir ab auf die wunderschöne Naturstrasse über Gålå bis nach Lom. Hier genossen wir direkt neben der Stabskiche unsere mitgebrachten Schweinswürstli, Cervelas und Landjäger. Den Höhepunkt erlebten wir anschliessend auf dem Berg Dalsnibba, dem höchsten Punkt unserer Reise, auf 1495 M. ü. M. Hier eröffnete sich uns ein wunderbarer und atemberaubender Blick auf den berühmten Geirangerfjord, der seit 2005 zum UNESCO Weltkulturerbe gehört. Direkt am Fjord bezogen wir unser Hotel.

14. Juni 2017

Nach einer kurzen Fährüberfahrt steuerten wir die Trollstiegen an. Die alte Passstrasse mit ihren vielen Kurven und Kehren ist wunderschön und führt am imposanten Wasserfall Stigvossen vorbei. Über Dombås erreichten wir Trondheim, wo wir dem Nidarosdom einen Besuch abstatteten. Er gehört zu den bedeutendsten Kirchen in Norwegen und gilt als Nationalheiligtum.

15. Juni 2017

Früh am Morgen verliessen wir Trondheim und machten uns mit verschiedenen kleinen Fähren auf



den Weg zu unserem Tagesziel Sandnessjøen. Unterwegs legten wir immer wieder Fotostopps ein und liessen uns von der norwegischen Landschaft verzaubern.

16. Juni 2017

Heute standen auf der Strecke von Sandnessjøen bis Bodø drei Fährüberfahrten auf dem Programm. Kurz nach Halså bot sich uns ein wundervoller Blick auf den mit 370 km² zweitgrössten Gletscher Norwegens, den Svartisen Gletscher, und wir passierten verschiedene Fjorde.

17. Juni 2017

Kurz nach Bodø bestiegen wir die Fähre für die oft stürmische Überfahrt auf die Lofoten. Zum Glück verlief diese aber ruhig, und wir konnten die herrlichen Ausblicke in vollen Zügen geniessen. In Å, ganz unten auf den Lofoten, legten wir unseren ersten Stopp ein. Anschliessend erreichten wir über Ramberg, Stamsund und Henningsvær unseren Übernachtungsort Svolvær, wo wir unzählige Trockengestelle mit Stockfische sahen.

18. Juni 2017

Ab Svolvær liessen wir ein weiteres Reise-Highlight hinter uns, die wunderschönen Inseln der Lofoten. Über zehn Brücken und durch vier Tunnel erreichten wir über Bjerkvik und Nordkjosbotn die achtgrösste Stadt Norwegens: Tromsø. Bevor wir unsere Hotelzimmer bezogen, statteten wir der imposanten Eismeer Kathedrale einen Besuch ab.

19. Juni 2017

Unser heutiges Ziel, das Nordkap, der nördlichste Punkt Europas. Mit den zwei letzten kleinen Fähren Norwegens erreichten wir unser spezielles Hotel in Honningsvåg. Das Haus sieht aus wie die Villa Kunterbunt! Nach dem Abendessen machten wir uns um zirka 21.30 Uhr auf die kurze Fahrt zum Kap. Leider war es dieses Jahr zu bewölkt, um die Mitternachtssonne sehen zu können. Trotzdem war es eine unglaublich schöne und eindruckliche Nacht. Wir genossen die Helligkeit und den Blick aufs Meer hinaus bis weit nach Mitternacht.

20. Juni 2017

Dies war bereits der letzte Tag in Norwegen. In Karasjohka genossen wir zum Abschluss ein



typisches Mittagessen der Samen, des indigenen Volkes von Nordskandinavien. Das herrliche Mahl wird aus Elch- und Rentierfleisch, gemischt mit Kartoffeln, zubereitet. In Utsjoki überquerten wir anschliessend die finnische Grenze und erreichten unser Hotel in Saariselkä.

21. Juni 2017

Heute stand der Besuch des Samichlause am Polarkreis auf dem Programm. Passend dazu hatte es in der Nacht zuvor sogar ein bisschen geschneit. Am Abend verluden wir unseren Car auf den Nachtzug Richtung Helsinki und nahmen den Speisewagen mit unserer Gruppe fest in Schweizer Beschlag.

22. Juni 2017

Die finnischen Züge erwiesen sich nicht als ganz so pünktlich wie die Reisebusse der Sommer AG. Wir erreichten Helsinki mit zirka anderthalb Stunden Verspätung und waren froh, dass niemand den Zug zu früh verlassen hatte! Nachdem René mit dem Car etwas später eintraf, genossen wir alle gemeinsam ein feines Frühstück und anschliessend eine spannende Führung durch Finnlands Hauptstadt. Am späten Nachmittag hiess es Abschied nehmen von Skandinavien. Wir bestiegen die Fähre für die mehr als 28-stündige Überfahrt nach Travemünde.

23. Juni 2017

Nach der kurzen Fahrt von Travemünde nach Lübeck fielen wir nach einem letzten Schlummertrunk an der Bar ins Hotelbett.

24. Juni 2017

Bereits wie am Anreisetag wählten wir für die Heimreise ins Emmental die schnellste Route über die Autobahn und kamen gegen 21 Uhr glücklich und voller schöner Eindrücke in Grünen an. Diese super-genial-bombastische Reise, auf der wir sogar Elche sehen konnten, wird nicht nur den Gästen, sondern auch uns Chauffeuren noch lange in Erinnerung bleiben.

So macht arbeiten Freude!

NRP-Projekte ...

... fördern die Innovation und Wettbewerbsfähigkeit im Emmental

Bei der Neuen Regionalpolitik (NRP) handelt es sich um ein Förderinstrument des Bundes für den ländlichen Raum. Die Kantone und Regionen sind für die Umsetzung zuständig. Vorhaben, die Innovation, Wertschöpfung und Wettbewerbsfähigkeit in der Region stärken, stehen im Zentrum der NRP.

Es können Projekte in den folgenden drei Bereichen gefördert werden:

- Tourismus
- Regionale Innovationssysteme / Industrie und Cleantech
- Innovative regionale Angebote

Es gibt zwei verschiedene Arten der Unterstützung:

- Beiträge à fonds perdu (einmalige Projektbeiträge): Diese Beiträge haben den Charakter einer Anschubfinanzierung und können zum Beispiel für die Vorbereitung und Evaluation von Projekten gewährt werden (Machbarkeitsstudien usw.).
- Zinslose Darlehen (rückzahlbar): Für wertschöpfungsorientierte Infrastrukturprojekte, wie z.B. der Bau von Sportzentren mit überregionaler Bedeutung usw.

Von der NRP nicht gefördert werden Basisinfrastruktur-Projekte wie z.B. kommunale Turnhallen, Strassen usw. Ebenso ausgeschlossen sind Wohn- und Standortpromotion sowie einzelbetriebliche Förderungen.

Nachstehend einige Beispiele geförderter Projekte im Emmental seit 2008:

- Regionales Eissportzentrum Emme, Burgdorf, zinsloses Darlehen, Bereich innovative regionale Angebote
 - Förderung Solarstrom Emmental, Projektbeitrag à fonds perdu, Bereich Industrie und Cleantech
 - Spiel dich durch ..., Langnau, Projektbeitrag à fonds perdu, Bereich Tourismus
- Eine Übersicht aller unterstützten Projekte sowie weitere Informationen finden Sie unter www.region-emmental.ch, Bereich Regionale Entwicklung NRP.



Haben Sie ein entsprechendes Projekt? Brauchen Sie Beratung? Die Geschäftsstelle der Regionalkonferenz Emmental freut sich über Ihre Kontaktaufnahme.

Regionalkonferenz Emmental, Bernstrasse 21
3400 Burgdorf, Telefon 034 461 80 28
info@region-emmental.ch, www.region-emmental.ch



125 Jahre Viehzuchtverein Sumiswald 1

Am Samstag, 30. September 2017, feiert der Viehzuchtverein (VZV) Sumiswald 1 mit einer grossen Jubiläumsschau sein 125-jähriges Bestehen. Der Anlass findet auf dem Areal des gemeindeeigenen Schlossbetriebes statt. Mit 125 Jahren zählt der VZV Sumiswald 1 schweizweit zu den ältesten. Anno 1892 gründeten in Sumiswald fünfzehn Landwirte eine Viehzuchtgenossenschaft. Das Hauptziel wurde wie folgt umschrieben: «Durch eine geordnete Zuchtarbeit soll das bäuerliche Einkommen verbessert werden». Der Erfolg stellte sich rasch ein. Die Zuchttiere liessen sich gut verkaufen. Kälber mit Abstammung galten statt wie bisher 40 bald einmal 100 bis 200 Franken. Somit konnte mit der Jungviehaufzucht Geld verdient werden. Daneben handelte die Genossenschaft anfänglich ebenfalls mit Futtermitteln – hauptsächlich Krüsch – und erfüllte damit eine Aufgabe der heutigen Landi. Für kontroverse Diskussionen und Meinungsverschiedenheiten sorgten immer wieder die genossenschaftlichen Zuchtstiere. Dies führte im Jahr 1945 zur Gründung der VZG Sumiswald II. Dank ihrer konsequenten Zuchtarbeit und modernstem Herdenmanagement belegen Mitglieder des VZV Sumiswald 1 an regionalen und nationalen Ausstellungen immer wieder Spitzenplätze.

200 Kühe auf Platz

Von der Top-Qualität der Sumiswalder Viehzucht können sich die Besucherinnen und Besucher an der 125-Jahr-Jubiläumsschau vom 30. September selber überzeugen. Ab 9.30 Uhr werden die Experten auf dem Schauplatz und im Ring vor der historischen Schlosskulisse mehr als 200 Kühe beurteilen. Höhepunkt des Tages sind zweifellos die Misswahlen vom Nachmittag. Dazwischen stehen noch Kälbervorfürungen durch Kinder und ein regionaler Vereins-Cup mit ausgeglichenen Dreierkolektionen auf dem Programm. Zum öffentlichen Züchterabend mit Festwirtschaft, Unterhaltung und Barbetrieb sind alle Viehzucht-Interessierte ab 19.30 Uhr in die Maschinenhalle des Schlossbetriebes eingeladen.

Text und Bild Ulrich Steiner

Auf den futterwüchsigen Weiden hoch über Sumiswald grasen die Zuchtkühe von Familie Heinz Jenni, Saalbühl.



Die Tourismusmappe, ein Schatzkästchen

Sind Sie in unserer Gemeinde zu Gast? Oder wohnen Sie schon länger hier, möchten aber die Besonderheiten unserer Gemeinde noch besser kennen lernen?

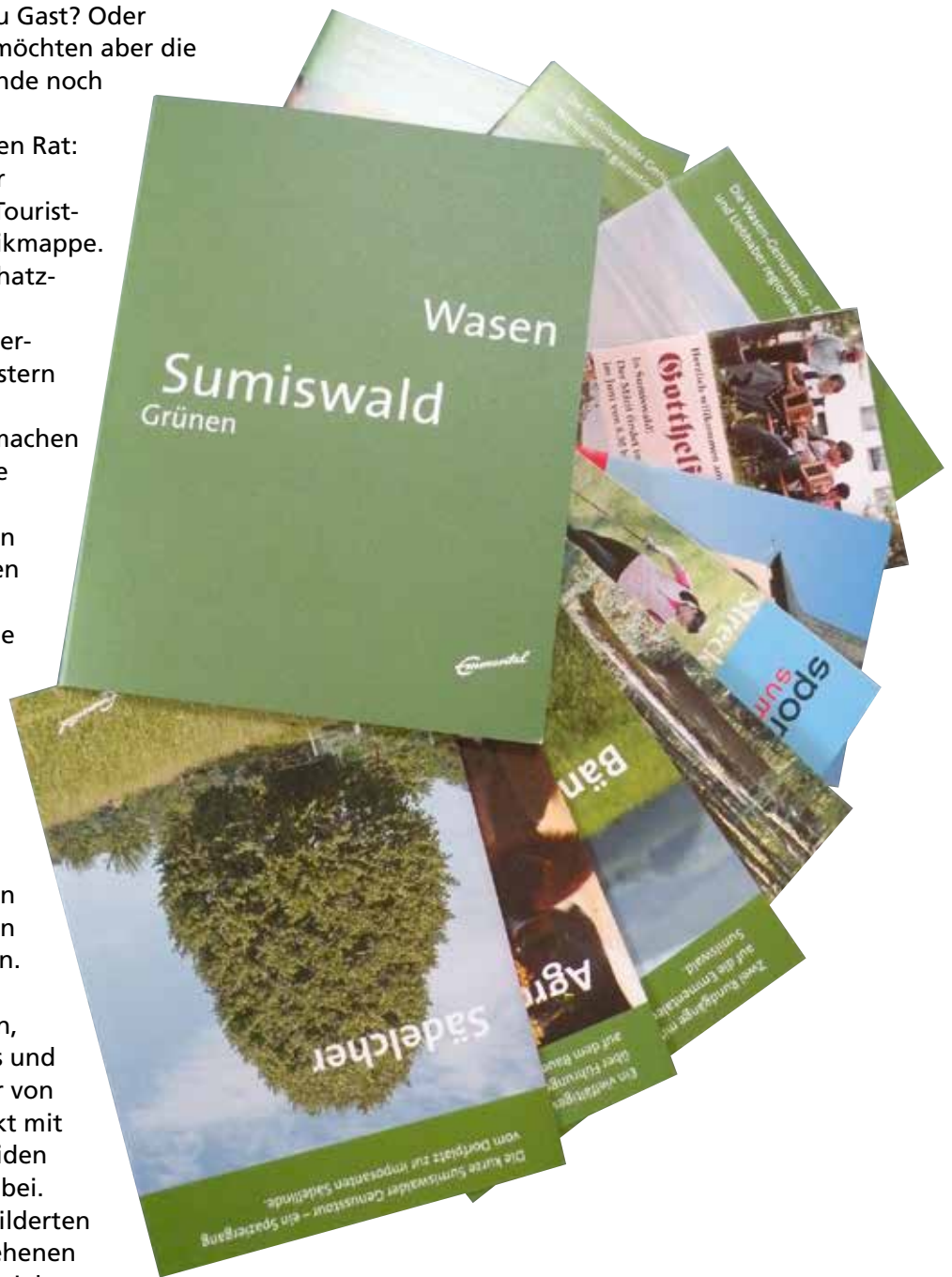
Dann habe ich Ihnen einen guten Rat: Holen Sie sich entweder auf der Gemeindeverwaltung oder im Tourist-Info im Bahnhof unsere Touristikmappe. Sie ist tatsächlich ein wahres Schatzkästchen!

Ob Sie sich nun für einen wunderschönen Bänklirundgang begeistern können, mal gerne zum Thema Agrotourismus eine Stallvisite machen möchten, gerne die kulinarische Seite des Holzerwägs oder des Geissenwägs geniessen oder den prächtigen, familienfreundlichen Sädelcher machen möchten: in der Tourismusmappe finden Sie dazu alle nötigen Angaben.

Vielleicht möchten Sie zusammen mit einigen Gleichgesinnten auch einmal den Handwerkerweg in Wasen beschreiten, dabei unseren Handwerkern über die Schultern schauen und sich sogar selber an seltenen Handwerken versuchen. Der Mappe liegt neben einem Streckenplan für Walkingtouren, einem Flyer des Gotthelf-Märchts und einer Broschüre über die Täufer von Sumiswald auch ein Faltprospekt mit hilfreichen Angaben zu den beiden Dörfern Sumiswald und Wasen bei. Die Mappe mit ihrem reich bebilderten und mit klärenden Texten versehenen Inhalt bietet also reichlich Material, um Ihren Familienausflug zu planen oder Ihren Aufenthalt vergnüglich und vielseitig zu gestalten.

Auf der Homepage: www.sumiswald.ch finden Sie reichlich zusätzliche Angaben.

Ich wünsche Ihnen viel Vergnügen beim Kennenlernen unserer Gemeinde.



Text und Bild PJ

Sommer 2017



Bilder Annelies Fankhauser



Wer weiss mehr über dieses Bild?

In der umfangreichen und inzwischen katalogisier-ten Foto- und Bildersammlung der Gemeinde gibt es ein paar wenige Aufnahmen, zu denen nähere Angaben fehlen.

Für den Fall, dass Sie wissen, wo diese Aufnahme entstanden ist oder wen das Bild zeigt, möchten wir Sie höflich bitten, uns diese Informationen weiterzugeben (Kontaktangaben siehe Seite 1).

Wir danken herzlich für Ihre Hilfe!
Redaktion *DI SCHWARZI SPINNELE*



25 Jahre Ferienpass ...

... Sumiswald-Wasen, Affoltern
und Trachselwald-Heimisbach

Jubiläums-Familienfest am 13. Juli 2017
im Carterminal der Sommer AG in Grünen

25 Jahre Ferienpass, das wollte gefeiert werden!
Kurz und bündig zusammengefasst sah das so aus:
Roland Zoss und seine lustige Jimmy-Flitz-Band,
rassiger HipHop, eine überzeugende Schülerband
Wasen, wunderschön geschminkte Kindergesichter,
zwei stets bestens besuchte Hüpfburgen, Zucker-
watte in diversen Aromen, verlockende Süssig-
keitenspiessli, himmlisch duftende Waffeln, DJ Role
und seine coolen Sommerhits, feine Pommes, Hot
Dogs und Würste, schönes Kuchenbuffet, fröhliche
und friedliche Stimmung – und all dies garniert
mit schönstem Wetter.

Mit viel Freude dürfen wir auf das Fest zurück-
schauen. Ein grosser Dank geht nochmals an alle
kleinen und grossen Festbesucher und an alle,
welche den Anlass in sonst irgendeiner Weise
unterstützt und somit erst möglich gemacht haben!

*Debora Ritter, OK Ferienpass
Bilder Anton Muster*



Tage des Schweizer Holzes

Am 15. und 16. September 2017 finden die Tage des Schweizer Holzes statt. In der Gemeinde Sumiswald beteiligen sich die Nyffenegger Holz AG als Sägerei, die Burgergemeinde Sumiswald als grosse Waldbesitzerin, sowie der Verein Holzenergie Emmental an der schweizweiten Aktion. Sie gewähren zwei Tage lang einen Einblick in die gesamte Verarbeitungskette vom Waldbau bis zum fertigen Holzprodukt.

Damit bereits die Jüngsten für den Schweizer Rohstoff Holz sensibilisiert werden, bieten die einheimischen Teilnehmer am 15. September ein spezielles Programm für Schulklassen an. Das Ziel ist, dass die Schülerinnen und Schüler den gesamten Kreislauf des Holzes und die interessanten Berufsmöglichkeiten in der Wald- und Holzwirtschaft kennen lernen.

Am Freitag von 16 bis 19 Uhr und am Samstag zwischen 10 und 16 Uhr wird die Bevölkerung zum Tag der offenen Tür eingeladen. Die Burgergemeinde Sumiswald zeigt den Interessierten den Verarbeitungsprozess vom Fällen einer Tanne über das Rücken und Sortieren der verschiedenen Holzsortimente bis zum Aufbereiten von Hackschnitzeln durch die Firma Lowag AG mittels modernster Maschinen. Auf dem Areal der Nyffenegger Holz AG erhalten die Besucher einen Einblick in die zahlreichen Arbeitsschritte der Holzverarbeitung, die Veredelung der Nebenprodukten sowie die Transporte. Viele Attraktionen für Gross und Klein werden den Besuchern angeboten, und in der Festwirtschaft wird für das leibliche Wohl gesorgt.

Mit den Tagen des Schweizer Holzes soll das Bewusstsein für den erneuerbaren und regionalen Rohstoff Holz gestärkt werden. Setzt die Bevölkerung auf Schweizer Holz, bleiben einerseits viele Arbeitsplätze in der Wald- und Holzbranche erhalten und das Geld in der Region. Andererseits bewirkt der Kauf von Schweizer Holz, dass mehr Holz geerntet werden kann und somit der Wald gepflegt bleibt. Nur ein gepflegter und gesunder Wald kann seine zahlreichen Funktionen erfüllen. Dazu gehört der Schutz vor Steinschlag und Lawinen, das Vermeiden von Hangerosionen, das Reinigen von Luft und Wasser und noch vieles mehr.

Weitere Informationen zu den Tagen des Schweizer Holzes und das Programm am Standort Wasen sind auf der Webseite nyffenegger-holz.ch verfügbar.

Text Thierry Wenger und Markus Widmer

Was meinsch derzue?

Di föif Frage si dasmau am Hans Hug, pensionierte Schmiedemeischer gsteut worde. Är isch z Sumiswald gebore worde und wohnt syt 75 Jahr hie. Während 40 Jahr het är d' Dorfschmitte Sumiswald gfühert u näbe Ross bschlah o augemeini Schlosserarbeite usgeführt.



Was würdisch du em ne Frömde i üser Gmein zersch zeige, wo giengsch häre mit ihm?

I würd ihm üsi Chilche u ds Chilchgmeinhus zeige, won i dran ha chönne Arbeite usführe. Äbefaus ds schöne Ortsbild mit de guet erhautene Hüser a dr Marktgass isch e Blickfang. De gieng i mit ihm über d' Harendegg, wo me ä schöne Blick i d' Bärge het. Aber o die beide Schlösser Sumiswald u Trachselwald cha me vo dert us gseh.

Was würdsch als Chünig vo Sumiswald als Erschts befähle?

Befähle wett i nid u Chünig bruche mir hie o kene. Aber als Räntner hätt i dr Wunsch, dass me d' AHV nümme müesst verstüüre. Wichtig schynt mir o, dass mir zum Bewährte Sorg hei u ds schöne Ortsbild o ere nächschte Generation erhauter blybt.

Was gfallt dir ganz bsungers a dym Wohnort?

Ds ruhige Läbe hie im Dorf u die gueti Nachbarschaft gfaue mir bsungers. Dr Dorfcharakter u o d' Landwirtschaft gä mir hie äs Gfühel vo Heimat.

Wär sött uf Sumiswald cho wohne – u wäge was?

Ä guete Stürzahler oder ä Investor, wo sich für d' Erhautig vom Schloss Sumiswald ysetzt, wär sicher wünschenswert. I würd vorschlah, das me d' Idee vo de Dütschritter wider ufnimmt u nach Möglichkeit touristisch umsetzt.

Über was sött i üsem Heft

DI SCHWARZI SPINNELE meh bbrichtet wärde?

I aus «Nid Bsuecher» vor Gmeinsversammlig finge die umfassendi Information über d' Gemeinsschaft guet. Äs dörfti ir «Spinnele» vermehrt Vertreter vo sogenannte KMU, de chlyne u mittlere Unger nähme, z' Wort cho.

Text mü, Bild zVg

Gratulationen September bis November 2017



Müller-Reist Esther, 3414 Oberburg



Läderach Hans, 3454 Sumiswald
Schüpbach-Fuhrmann Frieda, 3454 Sumiswald



Beck Fritz, 3453 Heimisbach
Moser-Schläfli Lydia, 3457 Wasen im Emmental



Jörg Friedrich, 3454 Sumiswald
Haslebacher-Sommer Gertrud, 3457 Wasen im Emmental
Nyffenegger-Schüpbach Frieda, 3454 Sumiswald



Kläy-Moser Margritli, 3454 Sumiswald
Lüthi Friedrich, 3457 Wasen im Emmental
Zürcher Hans Rudolf, 3454 Sumiswald
Schürch-König Theresia, 3454 Sumiswald



Pürro Alfons, Hölzliweg 12, 3455 Grünen
Kühni Hans, 3507 Biglen

Wer auf eine Gratulation im Mitteilungsblatt DI SCHWARZI SPINNELE verzichten möchte, kann bei der Einwohnerkontrolle Sumiswald telefonisch oder schriftlich ohne Begründung eine Gratulationssperre verlangen.





Immer da, wo Zahlen sind.

Erfahren Sie mehr
über die attraktiven
Mitgliedervorteile.



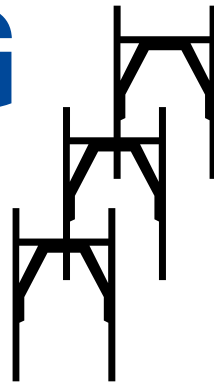
Raiffeisenbank Unteremmental
Geschäftsstelle Wasen
Dorfstrasse 3, 3457 Wasen

Tel. 034 437 10 20, Fax 034 437 04 03
www.raiffeisen.ch/unteremmental
unteremmental@raiffeisen.ch

RAIFFEISEN

GERAG

*Sind Sie gut gerüstet
für Ihr Bauvorhaben?*



Gerüstbau AG
Rüderswil

Mobile 079 201 84 34
Telefon 034 437 24 24
office@gerag.ch

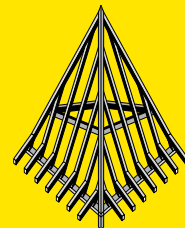


Hans Sommer GmbH
Heizungen Sanitär
Solar Lüftungen
3457 Wasen

Telefon 034 437 11 31
www.sommerheizungen.ch

Iseli und Trachsel AG
Holzbau + Bedachungen
3455 Grünen-Sumiswald

Telefon 034 431 13 10
www.iseliundtrachsel.ch
Ihr Fachmann für alles aus Holz



Veranstaltungen September bis November 2017

Wann	Was	Wo	Organisator
10.09.17	12. slowUp Emmental-Oberaargau	Sumiswald	OK slowUp Emmental-Oberaargau
14.09.17	Alpabfahrt Lüdernalpgenossenschaft	Sumiswald	Verkehrsverein Sumiswald-Grünen
15.09.17	Alpabfahrt Hinter Arni-Alpgenossenschaft	Sumiswald	Verkehrsverein Sumiswald-Grünen
15.09.17 16.09.17	Tage des Schweizer Holzes	Sägereibetrieb und Wald Hornbachsäge 1534, Wasen i.E.	Nyffenegger Holz AG und Burgergemeinde Sumiswald
15.09.17	Sprechstunde des Gemeinderates	Oberstufenschulhaus, Schulhausweg 3 Wasen im Emmental	Gemeinderat Sumiswald
30.09.17 01.10.17	Zugvogeltag (Bird Watch)	Hinterarnialp, Wasen i.E.	Natur- und Vogelschutzverein Wasen
30.09.17	Jubiläumsschau Viehzuchtverein Sumiswald 1	Schloss Sumiswald	Viehzuchtverein Sumiswald 1
13.10.17	Jahrmarkt	Dorfplatz Sumiswald	Marktgruppe
15.10.17	1. Sumiswalder Brocante Flohmarkt und Sammlerbörse	Aula Unterstufenschulhaus Sumiswald	Marc Aebi
21.10.17	Benefizkonzert PlusMinusAcht	Reformierte Kirche Wasen i.E.	Männerensemble PlusMinusAcht mit Instrumentalisten
28.10.17	Kinderspielzeugflohmarkt Sumiswald	Aula Unterstufenschulhaus Sumiswald	Helene und Res Jutzi
28.10.17	Nils Althaus «Aussetzer»	Kirchgemeindehaus Sumiswald	Kulturei Region Sumiswald
29.10.17	Benefizkonzert PlusMinusAcht	Landgasthof Bären Sumiswald	Männerensemble PlusMinusAcht mit Instrumentalisten
04.11.17 05.11.17	Lotto der Musikgesellschaft Sumiswald	Gasthof zum Kreuz Sumiswald	Musikgesellschaft Sumiswald
10.11.17	Schweizerische Erzählnacht	Kirchgemeindehaus Sumiswald	Bibliothek Sumiswald
17.11.17	Sprechstunde des Gemeinderates	Gemeindehaus	Gemeinderat Sumiswald
24.11.17	Neuzuzügeranlass	Kirchgemeindehaus Sumiswald	Gemeinderat Sumiswald

Wir weisen darauf hin, dass nur diejenigen Anlässe aufgeführt werden, welche auf der Homepage der Gemeinde Sumiswald unter www.sumiswald.ch eingetragen und freigegeben wurden. Das Redaktionsteam behält sich jedoch vor, aus Platzgründen eine Auswahl zu treffen.

Zugvogeltag Hinterarnialp, Bild Martin Leuenberger

